

SÜDDEUTSCHER RUNDFUNK

"Bücherbar - Unterhaltsames für Hörer und Leser"

I. Programm, 20.20 - 22.00 Uhr, jeden zweiten Sonntag.

Datum der Sendung: 16. Februar 1975

Rezensent: Helmut Lüders

Titel: Anatomie der menschlichen Destruktivität

Autor: Erich Fromm

Verlag: Deutsche Verlags Anstalt, Stuttgart

In den letzten Jahren ist eine Unmenge von Büchern zum Thema Aggression erschienen. Lohnt es sich da überhaupt, auf dieses Buch von Erich Fromm aufmerksam zu machen?

Ja, die "Anatomie der menschlichen Destruktivität" verdient besonderes Interesse, weil der Autor der wohl führende Sozialpsychologe unserer Zeit ist und weil es bislang kaum psychoanalytische Forschungsansätze auf diesem Gebiet gibt. Fromm zeigt einen grundsätzlich neuen Weg auf.

Was für Wege gab es bislang und wie stellt sich Fromm dazu?

Bisher ging die Kontroverse in der Hauptsache zwischen Tierverhaltensforschern und Behavioristen. Die einen, die Verhaltensforscher, gehen davon aus, daß Aggression angeboren ist. Sie stammt aus dem Tierreich (Rangkämpfe) und wird in gleicher Funktion auf den Menschen übertragen. Die anderen, die Behavioristen, gehen davon aus, daß Aggression und allgemeiner, jedes Verhalten, durch die Umwelt geformt, also gelernt wird. Fromm beschreitet einen neuen Weg, wenn er den Begriff Aggression in gutartige und böartige Aggression unterteilt. Damit differenziert er diesen Begriff und vermeidet es, so verschiedene Dinge wie Ehestreitigkeiten und Aggression im Krieg unter den gleichen Begriff einzuordnen. Zum anderen bezieht er sowohl bewußtes als auch unbewußtes Verhalten mit ein, was die Behavioristen nicht leisten können, weil sie nur vom Beobachteten ausgehen. Sie haben gerade von gutartiger Aggression gesprochen, ist das nicht ein paradoxer Begriff: Aggression kann doch gar nicht gutartig sein.



Dieser Begriff ist nicht paradox, weil Fromm vorab definiert, was er unter gutartiger Aggression versteht, nämlich den programmierten Impuls, bei Gefahr anzugreifen; das gilt sowohl für den Menschen als auch für das Tier. Bösertige Aggression dagegen ist spezifisch menschlich und dient keinem Zweck - ihre Befriedigung ist lustvoll. Bei der Lektüre dieses Buches fallen einem einige Fachausdrücke auf, die nicht ohne weiteres verständlich sind. Da geht es zum Beispiel um Nekrophilie - womit ich eigentlich immer etwas Abwertendes verbinde, etwa in Richtung auf etwas Perverses.

Auch hier versteht Fromm unter einem Begriff etwas anderes als in der Umgangssprache. Er definiert Nekrophilie als das Hingezogensein zu allem Toten und Verfaulten und darüber hinaus auch zu allem Mechanischen. An den Begriffen Nekrophilie und Sadismus baut er seine Theorie auf.

Man liest ein so umfangreiches Buch wie dieses ja nicht nur, um zu erfahren, was für Theorien über die Aggression es gibt, sondern man möchte auch gern wissen, wie man Aggression abstellen kann. Zieht Fromm Konsequenzen aus seiner Theorie?

Nein, jedenfalls nicht direkt, denn dieses Buch ist in der Hauptsache eine theoretische Arbeit. Insofern, als Fromm einen Großteil der Ursache für die Aggression in der Gesellschaft sieht, fordert er eine völlig neue Gesellschaft, in der es keine Langeweile mehr gibt, keine Ausbeutung und völlige Befriedigung unserer Bedürfnisse. Er schreibt, daß das gesamte System, wie es in den letzten 6000 Jahren unserer Geschichte bestanden hat, durch ein fundamental anderes ersetzt werden muß.

Hier liegt ein Punkt der Kritik, denn damit macht es sich Fromm, pragmatisch gesehen, zu einfach.

Ich stelle Ihnen jetzt die einfache Frage: Ist Fromm ein ~~XXX~~ Utopist?

Propriety of the Erich Fromm Document Center. For personal use only. Citation or publication of material prohibited without express written permission of the copyright holder.
Eigentum des Erich Fromm Dokumentationszentrums. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichungen - auch von Teilen - bedürfen der schriftlichen Erlaubnis des Rechteinhabers.



Fromm ist deswegen kein Utopist, weil er die Grenzen seiner Arbeit kennt. Der Wert des Buches wird deswegen auch nicht eingeschränkt, weil Fromms Grundhaltung einer radikalen Humanität als Leitlinie und handlungsgleitender Wert, als Orientierungsrahmen dienen kann und sollte.

Frage: Sie haben das Buch nun gelesen - sind Sie der Meinung, daß es seinen Preis, 38 Mark, wert ist, daß es sich lohnt, dieses Buch zu kaufen?

Antwort: Ja, das Geld dürfte es wert sein, auf jeden Fall für diejenigen, der sich irgendwie mit Aggressionsforschung beschäftigt, trotz einiger Einwände wie Fromms ~~stark~~ zivilisationsfeindliche Haltung, die an einigen Stellen erkenntlich ist.

